

Jahre später, als der Graf piemontesischer Minister war, ließ ihn der König wiederholt seines vollen Vertrauens versichern.*)

Was wog das Wohlwollen des Gesandten, da sein Herr unerbittlich blieb? Immer drohender und stürmischer wurden Napoleon's Mahnungen. Zwar einen Krieg gegen Preußen beabsichtigte er jetzt nicht: — dann wäre der Entscheidungskampf mit Rußland zur Unzeit ausgebrochen. Doch die Gelegenheit schien günstig, dem verhaßten Staate im Frieden abermals eine Provinz zu entreißen. Bald erfuhr man, der Imperator wolle auf seine Geldforderungen verzichten — gegen die Abtretung von Schlesien! Auch die Minister sahen keinen anderen Ausweg mehr, sie kamen zurück auf jenen verzweifeltsten Gedanken einer neuen Gebietsverkleinerung, welchen Schön bereits vor dritthalb Jahren ausgesprochen hatte. Am 10. März 1810 gestand Altenstein dem Fürsten Wittgenstein, der Staat sei verloren, wenn man nicht auf einen Theil von Schlesien verzichte. Zwei Tage darauf erklärte das Ministerium dem Monarchen einmüthig: im äußersten Falle müsse man sich durch eine Landabtretung von Napoleon loszukaufen suchen. Dahin also war es mit Preußen gekommen, daß selbst Scharnhorst zu einer kleinmüthigen That rieth, welche dem unglücklichen Staate sein letztes Ansehen rauben mußte. Fürst Wittgenstein war ein Hofmann des gemeinen Schlages, ängstlich, glatt, schlau und frivol, ein abgejagter Gegner Stein's. Die Ungeheuerlichkeit dieses Vorschlags brachte ihn doch in Harnisch; entrüstet berichtete er Alles seinem königlichen Herrn und machte dringende Gegenvorstellungen. Dem Könige, der dies unfähige Ministerium nie sonderlich geachtet, riß die Geduld: er war sofort entschlossen seine Råthe zu entlassen. Seinem klugen Oberkammerherrn hat er diese patriotische That nie vergessen; seit jenen Tagen bejaß Wittgenstein einen mächtigen stillen Einfluß, der sich noch oft, und meist zum Schaden der Monarchie zeigen sollte. Darauf verständigte sich Friedrich Wilhelm mit Hardenberg, und nach langen Verhandlungen in Paris ließ sich auch Napoleon herbei, den Wiedereintritt des verfehmten Staatsmannes zu gestatten. Er mußte einsehen, daß bei dem entschiedenen Widerwillen des Königs die friedliche Erwerbung von Schlesien unmöglich war; genug vorderhand, wenn ein fähiger Mann die Leitung der preussischen Finanzen übernahm und die pünktliche Abzahlung der Contribution verbürgte. Zu Anfang Juni 1810 erhielt Altenstein den Abschied, und Hardenberg trat in das Amt. Die zweite Epoche der preussischen Reformen begann. —

Während das preussische Volk mit zorniger Ungeduld der Stunde der Befreiung entgegen sah, wurde im rheinbündischen Deutschland die Schande des Vaterlands nur in einigen Landstrichen und in vereinzelt

*) So noch in einem Briefe des Königs an K. Victor Emanuel von Sardinien vom 15. März 1821.